

Schulungsreihe Herdenschutz:

Mobilzaunbau in der Weidetierhaltung– Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz automatisierter Systeme (Online-Veranstaltung)

Der Einsatz elektrifizierter Mobilzäune ist in der Weidetierhaltung weit verbreitet. Je nach Flächengröße und Standortbedingungen kann der mit dem Auf- und Abbau und der Pflege des Mobilzauns verbundene Arbeitsaufwand jedoch erheblich sein. Mit der Rückkehr des Wolfs steigen zudem die Anforderungen an Mobilzäune, um den notwendigen Mindest-/Grundschutz sicherzustellen.

Zwischenzeitlich gibt es mobile Zaunsysteme auf dem Markt, die einen automatisierten Aufbau und Abbau auch bei schwierigen Standortbedingungen ermöglichen. Der Auf- und Abbau solcher Zäune mit bis zu sechs Litzen ist in einem Bruchteil der Zeit, die man per Hand benötigt möglich. In der Veranstaltung werden zwei in Deutschland erhältliche Systeme vorgestellt: das Rappa-System und ein Prototyp der Firma Gallagher. Die Referenten zeigen die Möglichkeiten des jeweiligen Systems auf und beantworten Fragen.

Die Veranstaltung richtet sich an Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter, Beratende in diesem Bereich und alle, die mit mobilen Elektrozäunen insbesondere im Herdenschutz arbeiten oder künftig mobile Elektrozäune einsetzen möchten.

Folgende Termine stehen zur Auswahl:

- 22. Juli 2021, 16.00 - 18.30 Uhr (Anmeldeschluss: 19. Juli)
- 29. Juli 2021, 16.00 - 18.30 Uhr (Anmeldeschluss: 26. Juli)

Interessentinnen und Interessenten können sich [hier](#) anmelden. Die Veranstaltung wird online via WebEx angeboten und ist kostenfrei. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine automatisierte Anmeldebestätigung, den Einwahllink zur Teilnahme bekommen Sie per E-Mail in der Woche der Veranstaltung zugesendet.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts „[Herdenschutz in der Weidetierhaltung](#)“ des Deutschen Verbands für Landschaftspflege angeboten. Das Projekt ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz in der Projektphase Wissen – Dialog - Praxis. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Kontakt:

Monika Riepl, 0981 180099-19, m.riepl@dvl.org
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.